

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Statement auf der ILA, 26. April 2018:

Der Rundgang hat mich beeindruckt. Die ILA hält wieder einmal was sie verspricht:

modernste Flugzeuge und Hubschrauber,
beindruckendes technisches Potential und motivierte
luftfahrtbegeisterte Menschen

Die ILA ist viel mehr als eine der größten Luftfahrtmessen der Welt! Sie ist eine hervorragende Visitenkarte für den Standort Deutschland. Und die Bundeswehr ist hier in Berlin wieder einmal der größte Aussteller. In diesem Jahr freue ich mich ganz besonders auf die ILA. Der Grund steht gerade neben mir: meine französische Amtskollegin Florence Parly.

Liebe Florence, es ist eine große Ehre, dass Du heute hierhergekommen bist! Das deutsch-französische Gespann ist der Motor Europas. Unsere beiden Länder sind enger denn je miteinander verbunden. Und Deutschland und Frankreich haben immer auch eine besondere Verantwortung für die Zukunft eines gemeinsamen Europas übernommen. Wir wünschen uns gemeinsam ein freies, demokratisches und stabiles Europa. Ein starkes Europa, das seine Menschen und seine Werte schützen kann. In einer unsicherer werdenden Welt, müssen wir gemeinsam Vorsorge treffen. Deutschland und Frankreich haben in den vergangenen Jahren gemeinsam die Europäische Verteidigungsunion auf den Weg gebracht. Und wir haben gleichzeitig Basis gelegt für eine engere militärische Kooperation beider Länder. Das gilt auch für den Bereich der Ausrüstung unserer Streitkräfte, die technisch immer aufwendiger und teurer wird. Daher ist es klug, dass wir in Europa uns zusammentun, die nächste Generation Gerät und Technologie gemeinsam entwickeln – egal, ob fliegende, rollende oder schwimmende Systeme. Den Grundstein haben

wir letztes Jahr in Paris gelegt – (beim Deutsch-Französischen Ministerrat im Juli 2017). Diesen erfolgreichen Weg setzen wir fort mit ganz konkreten Projekten:

Erstens: Wir planen einen gemeinsamen Seefernaufklärer, um große Seegebiete überwachen zu können, wie zum Beispiel am Horn von Afrika (ATALANTA) oder im Mittelmeer. Dazu unterschreiben wir hier eine Absichtserklärung über das weitere Vorgehen.

Zweitens werden wir eine **neue Generation von Kampfflugzeugen** entwickeln, die etwa ab dem Jahr 2035 durchstarten soll.

Heute noch stehen hier auf dem Rollfeld ein DEU Eurofighter und eine FRA Rafale nebeneinander – in der Zukunft kann es ein hochinnovatives Flugzeug für beide Nationen und weitere Partner sein! Der erste Planungsschritt in diese Richtung sind **gemeinsame Fähigkeitsanforderungen**. Was muss das Fluggerät der Zukunft können? Für diesen Prozess wird hier und heute eine Vereinbarung unterschrieben. Das Kampfflugzeug der Zukunft steht aber als DEU-FRA Gemeinschaftsprojekt nicht alleine. Parallel wollen beide Länder in den nächsten fünfzehn Jahren gemeinsam die nächste Generation gepanzerter Landkampfsysteme entwickeln.

In beiden Gemeinschaftsprojekten wollen wir die jeweiligen Stärken der Industrien beider Länder optimal nutzen.

Liebe Florence, ich glaube, es ist nicht zu viel Pathos, wenn ich sage: Diese großen Gemeinschaftsprojekte sind historische Schritte, nicht für die Industrien unserer beiden Länder – sondern auch für die Kooperation der Bundeswehr mit der Armee Francaise.

Hochwertige Technologie ist wichtig, der Mensch ist wichtiger! – auch das

kann man auf der ILA erleben. Die Bundeswehr benötigt hochmotiviertes und bestens qualifiziertes Personal. Deshalb werben wir auch hier auf der ILA um kluge Köpfe und begabte Hände. Auf junge Männer und Frauen warten hervorragende Entwicklungschancen bei der Bundeswehr. Sie sehen und erleben hier auf der ILA modernste Technologie, fliegerisches Know How und viele Berufsbilder, die mit einer modernen Armee verbunden sind. Die ILA, das ist auch Digitalisierung zum Anfassen. Die Bundeswehr ist auf beides angewiesen: Ingenieurskunst, den mutigen Blick in die Zukunft und Menschen, die bereit sind, die anspruchsvollen Aufgaben in unseren Streitkräften anzunehmen.

Ich danke Ihnen!